

ANTRAG

der Fraktion Freie Wähler/BMV

Qualifizierungsoffensive für Seiteneinsteiger zur Sicherung des Unterrichtsniveaus

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird erneut aufgefordert,

1. eine obligatorische dreimonatige Qualifizierungsphase für Seiteneinsteiger festzulegen, bevor diese ihre Tätigkeit als Lehrkraft ohne Lehrbefähigung aufnehmen.
2. weiterhin verpflichtend einzuführen, dass Seiteneinsteiger berufsbegleitend über 24 Monate an fachlichen Schulungen teilnehmen.

Bernhard Wildt und Fraktion

Begründung:

Auch zum aktuellen Schuljahr 2019/2020 können in Mecklenburg-Vorpommern viele Lehrstellen nicht besetzt werden. Um den Mangel an Pädagogen zu kompensieren, besteht für sogenannte Seiteneinsteiger die Möglichkeit, ohne entsprechendes Fachstudium an Schulen zu unterrichten.

Im Vergleich zu anderen Bundesländern, wie Bayern, Brandenburg oder Sachsen, erhalten diese Lehrkräfte ohne Lehrbefähigung jedoch noch immer eine unzureichende Einführung in ihr neues Tätigkeitsfeld. Die Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr sind minimal. Zwar wurde inzwischen ein eigenes Budget im Entwurf des Haushaltsplans 2020/2021 des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur geschaffen (Titel: 525.18), praktisch reichen aber weder die Ausdehnung des Vorbereitungskurses von drei auf fünf Wochen noch der für einige Teilnehmer frühere Kursbeginn (1. Juni 2019) auch nur ansatzweise aus, um an die umfangreiche Ausbildung jener Lehrkräfte, die ein zweites Staatsexamen besitzen, heranzukommen.

Richtig ausgebildet bieten Seiteneinsteiger großes Potenzial. Ohne sorgsame Einarbeitung können sie jedoch weder die Qualität des Unterrichts noch den richtigen Umgang mit Schülerinnen und Schülern sicherstellen.